

Fachleute

Geschwister von Menschen mit Behinderung

Entwicklung, Risiken, Chancen

Hackenberg, Waltraud, Verlag Ernst Reinhard, München 2008

Auf der Basis von Geschwisterforschungen und den Erkenntnissen über das Leben mit behinderten Kindern in Familien, deren Bedeutung für die Entwicklung der Geschwister analysiert die Autorin deren Lebenssituation. Sie geht dabei auf Belastungen, Risiken, Ressourcen und Chancen ein. Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie Geschwister professionell unterstützt werden können.

Geschwister

Vorbilder Rivalen, Vertraute

Kasten, Hartmut, Verlag Ernst Reinhardt, München 1999

Der Autor Hartmut Kasten befasst sich mit der Geschwisterforschung, der Darstellung von unterschiedlichen Geschwisterkonstellationen, Geschwisterpositionen, den Folgen für die Entwicklung und das Verhalten von Geschwistern. Er bezieht sich auch auf besondere Geschwister, u. a. auf Geschwister, die mit behinderten Geschwistern aufwachsen.

Geschwister behinderter Kinder

Besonderheiten, Risiken, Chancen - ein Familienratgeber

Grünziger, Eberhard, Care-Line Verlag 2006

Eberhard Grünziger entwickelt durch die Erfahrungen seiner Arbeit mit Geschwistern, auf dem Hintergrund gezielter Interviews praktische Ratschläge vor allem für Eltern, um auf die besondere Situation von Geschwistern einzugehen um mögliche Schwierigkeiten zu vermeiden.

Geschwisterbeziehungen in Familien, Gruppen und in der Familientherapie

Sohni, Hans

Vandenhoeck& Ruprecht, Göttingen 2004

Aus psychotherapeutische und analytischer Sicht wird in diesem Buch das Potenzial von geschwisterlichen Beziehungen geschildert anhand zahlreicher Fallbeispiele. Die Form der Geschwistertherapie wird als eigenes Setting vorgestellt.

Die Rolle der Geschwister- Chancen und Risiken ihrer Beziehung

Lüscher, Berit

Edition Marhold, Berlin 1997

Das Buch enthält eine umfangreiche Darstellung der Forschungsergebnisse zu Geschwisterbeziehungen und ihrer Bedeutung für die Individualentwicklung der einzelnen Menschen. Auf dieser Grundlage werden die Besonderheiten der Beziehungen von Geschwistern besonderer Kinder beschrieben und Möglichkeiten aufgezeigt wie aus Belastungen auch Ressourcen werden können.

Ich suche meinen Weg

Aus dem Labyrinth von Geschwisterbeziehungen- Eltern und Kinder berichten Winkelheide, Marlies, Geest-Verlag, Vechta-Langförden 2009

Beschrieben und in einen Zusammenhang gestellt werden Aussagen von Geschwistern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch von Eltern. Relevante Fragen aus dem Leben von Familien mit Kindern mit Behinderungen, Beeinträchtigungen, chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen werden deutlich.

Verschlungenes

Das Normale im Außergewöhnlichen und das Besondere im Normalen Über die Arbeit mit Geschwistern von Menschen mit Behinderung Winkelheide, Marlies, Geest-Verlag, Vechta-Langförden 2011

Anhand einer Sammlung von besonderen Geschwistergeschichten wird Leser ermöglicht Zugänge zu Fragestellungen von Geschwistern zu finden. Aus dem Bereich der Bildungsarbeit werden exemplarisch Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf die Themen aufmerksam gemacht werden kann und welche Formen der Bearbeitung gefunden werden können.

Geschwisterbeziehung und seelische Erkrankung

Entwicklungspsychologie, Psychodynamik, Therapie
Adam-Lauterbach, Dorothee,
Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2013

Anhand von Fallbeispielen werden von der Autorin unterschiedliche Geschwisterdynamiken geschildert, heftige Konfliktsituationen, Intensität von Bindungen oder Distanzen, Beziehungsabbrüche. Die Beispiele kommen aus der psychoanalytischen-psychotherapeutischen Praxis. Sie vermitteln allen, die Geschwister begleiten, Einsichten in die Komplexität von Geschwistererfahrungen. Sie machen auf Fragen und mögliche Zusammenhänge aufmerksam, die zu überdenken sind, auch wenn sie sich nicht ausdrücklich auf Geschwister von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen beziehen.

Ich hab jetzt die gleiche Frisur wie Opa

Wie kranke Kinder und Jugendliche das Leben sehen

Feldhaus Kathrin, Mehring-Fuchs, Margarete
Verlag Patmos, 2014+

Inklusive Hörspiel CD „Glücksmomente“ mit Texten von kranken Kindern und Jugendlichen, stellvertretend gesprochen von Gesunden

Gedanken zum Leben werden von Kindern und Jugendlichen in kurzen Texten, Briefen oder auch Zeichnungen beschrieben. Daraus ergeben sich wichtige Fragen an das Leben dieser betroffenen Kinder und Jugendlichen, die besonders gekennzeichnet sind.

Die Erkrankung des Schreibenden und ihrer Schicksale werden benannt.

Die Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen, ihre Einsichten in Leben und Sterben, ihre Klarheit bewegen und berühren den Leser.

Wenn man das Buch aufmerksam liest, findet man auch Gedanken über die gesunden Geschwister die aufmerksam machen und Anlass sein können mit Geschwistern darüber zu sprechen. Auf jeden Fall sind wichtige Hinweise für Fachleute enthalten, welche

Fragenstellungen Geschwister miteinander bewegen könnten ohne ausgesprochen zu werden.

Hier 3 Aussagen als Beispiele:

So eine Krankheit ist sehr hart für die Familie und man kann sich ihr gegenüber ja nicht einfach ätzend benehmen wie andere Jugendliche. Außerdem habe ich das gesamte Immunsystem von meiner Schwester, das heißt: Ich muss ihr immer dankbar sein.
(Manuel, 18 Jahre, vier Jahre Leukämie, jetzt gesund)

Ich muss immer ins Krankenhaus, das käst mich an. Ich bin oft wütend und lasse das an meinem kleinen Bruder aus. Darauf bin ich nicht stolz.
(Tobias, 11Jahre, verstorben)

Meine kleine Schwester hat mal zu mir gesagt: "Nur weil du das jetzt hast, werde ich vernachlässigt." Sie sagt auch, dass ich magersüchtig bin, weil ich so dünn geworden bin. Ich kriege ja auch Geschenke und das ist für meine Schwester schlimm. Ich will aber nicht bevorzugt werden!
(Alison, 10Jahre, Tumor im Sprunggelenk)

Und ich freue mich darauf, wenn sich das mit meiner Schwester normalisiert.

Fachliteratur

Betroffene selbst

...und um mich kümmert sich keiner!

Die Situation der Geschwister behinderter und chronisch kranker Kinder

Achilles, Ilse, Verlag Reinhardt, München, Basel 2002 (5. Aufl. 2013)

Als Mutter zweier Töchter und eines Sohnes mit einer Behinderung sowie als Journalistin befasst sich Ilse Achilles auch mit dem Thema Geschwisterkinder.

In der 5. aktualisierten Neuauflage beschreibt die Autorin, wie sich Geschwister behinderter und chronisch kranker Kinder entwickeln und welche Chancen und Risiken mit der besonderen Familienkonstellation verbunden sind. Sie zeigt an vielen Beispielen, wie Eltern und soziales Umfeld Geschwister unterstützen und Gefährdungen vermeiden oder verringern können.

Das Buch ist eine gelungene Mischung aus Erfahrungsberichten betroffener Kinder und Erwachsener, Forschungsberichten sowie praktischen Hilfen und Ratschlägen.

Überlebensfeier,

Hallioglu, Safinaz

Geest-Verlag, Vechta 2005

Die Mutter von 3 Jungen, der älteste mit einer schweren Behinderung lebend, ist selbst schwer an Krebs erkrankt. Sie beschreibt ihren Weg und ihre Wünsche mit Behinderung und Erkrankung zu leben für ihre Kinder, für Schulklassen und andere, die mit Familien arbeiten. Sie geht auf die gestellten und die möglichen Fragen ihrer Kinder ein. Das Buch gibt ebenso einen Einblick in die türkische Kultur und deren Sichtweisen von Behinderung.

Eine türkische Mutter von 3 Jungen, einer schwer mehrfach behindert, beschreibt ihre Gedanken zu Behinderung, Integration, Geschwister, ihre Wünsche an andere auf dem Hintergrund einer schweren eigenen Krebserkrankung.

Gelebte Grenzen

**Texte aus der Begleitung zweier Kinder in ihrer lebensverkürzenden Erkrankung
Stuttkewitz, Petra, hospiz-verlag 2005**

Die Mutter beschreibt ihr Leben, das ihrer beiden Kinder, die an MPS erkrankt sind, ihre Gefühle im Umgang mit den Kindern und auch die Beziehung der Geschwister untereinander.

Verkürzte Kindheit

**Vom Leben der Geschwister behinderter Menschen
Neumann, Heike, Verlag Königsfurt, Königsförde 2001**

Die Autorin, selbst Geschwisterkind, schildert das Leben von Geschwistern von Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Zeiten. Besonders beeindruckend ist eine Geschwistergeschichte aus der Zeit des Nationalsozialismus.

**Bobby, Herr Bredi und Mister Herr Brendel - Die Geschichte meines Bruders
Brederlow, Gerd mit Neumann, Heike, Verlag Piper; München-Zürich 2002**

Der Bruder des durch Medien bekannt gewordenen Bobby(Down-Syndrom) schildert sein Leben mit dem außergewöhnlichen Bruder in mehreren Lebenswelten- zwischen, Drehaufnahmen, Behindertenwerkstatt und Männerhaushalt.

Der Klang der Fremde

Thuy, Kim, Verlag Kunstmann, München 2010

Das Buch schildert auf vielfältige Weise die Flucht einer Familie aus VietNam und das Ankommen, die Integration der Familie in Kanada. Das Fremde, der Umgang mit dem Fremden ist auf vielfältige Weise Thema, da die Autorin sowohl das Leben mit Behinderung in der Familie aus VietNam kennt, als auch mit ihrem autistischen Sohn in Kanada.

Ich liebe dich nicht, aber ich möchte es mal können

Korber, Tessa. Ullstein, Berlin, 2012

Das Buch schildert schonungslos die Auseinandersetzung mit einem autistischen Kind aus der Sicht seiner Mutter. Tessa Korber beschreibt ihre eigene Geschichte und geht auf alle Herausforderungen ein, die das Zusammenleben mit ihrem autistischen Kind von sämtlichen Familienmitgliedern fordert. Dabei stellt sie auch die Sichtweise ihres älteren Sohnes dar, der auf seine ganz besondere Weise mit der Erkrankung des Bruders und den Veränderungen innerhalb der Familie umgeht. Das Buch ist aus vielen Perspektiven gewinnbringend zu lesen.

Sam, George und ein ganz gewöhnlicher Montag

**Mein Leben mit zwei autistischen Kindern
Moore, Charlotte, Goldmann, München 2004**

Aus der Sicht der Mutter beschreibt das Buch die vielfältigen Herausforderung des Lebens mit zwei autistischen Kindern. Sie versucht diese besondere Geschwisterbeziehung zu beschreiben. Das 3. Kind, das Geschwisterkind, zeigt auf, wie „gewöhnlich „Verhalten auch

sein kann. Das Buch hat viele humoristische Schilderungen auf dem Hintergrund eines ungewöhnlichen Alltags.

Die Abenteuer der Familie Pastulovic
Gezeichnet und aufgeschrieben von Sandra Pastulovic
Deutsche Literaturgesellschaft, Berlin 2010

Mit 14 Jahren hat Sandra Pastulovic, ein Mädchen mit Autismus und wahrscheinlich kognitiver Beeinträchtigung in diesem Buch direkt und in Geschichten gepackte Erlebnisse aus dem Leben mit ihrer ebenfalls autistischen Schwester beschrieben und in mit dem Computer gefertigte Zeichnungen dargestellt.

Fournier, Jean-Louis: Wohin fahren wir, Papa?
Deutscher Taschenbuchverlag, München 2009

Das Leben einer Familie mit zwei Kindern mit Behinderung, die Herausforderungen im Alltag, die ständig sich wiederholenden Rituale, die eingeschränkten Möglichkeiten des Lebens, die Belastungen einer Ehe, die Unterbringung der Kinder in einer Einrichtung, die Herausforderungen durch die verkürzte Lebenserwartung, die Fragen nach dem Tod des einen Sohnes werden vom Vater geschildert anhand eindringlicher Beispiele. Er bekennt sich offen dazu gerne andere Kinder gehabt zu haben und beschreibt seinen Weg zu diesen beiden besonderen Söhnen.

Zu niemandem ein Wort
In der Welt der autistischen Zwillinge Konstantin und Kornelius
Keulen, Konstantin und Kornelius; Kosog, Simone
Verlag Piper, München-Zürich 2003

Die 17jährigen Brüder sprechen nicht, aber schreiben Texte und Gedichte und geben uns damit Einblicke in ihre Welt. Die Journalistin Simone Kosog schildert ergänzend ihre Biographie.

Ich neben dir- Du neben mir (auch für Kinder ab 7 Jahren zu lesen)
Geschwister behinderter Menschen aus mehreren Generationen erzählen
Hg. Marlies Winkelheide
Geest-Verlag, Langförden 2007

Eine unkommentierte Sammlung von Geschichten von Geschwistern im Alter von 8 bis 65 Jahren zu wichtigen Themen ihres Lebens. Der Leser bekommt eine Fülle von Eindrücken und Erlebnissen aus einer besonderen Lebenssituation vermittelt.

„Sorge dich nicht!“
Vom Verlust eines Bruders oder einer Schwester durch Suizid
Zingaro, Samira
rüffer& rub Sachverlag Zürich, Herbst 2013

Eine Schwester interviewt andere Geschwister, die ebenso wie sie den Selbstmord eines Bruders, einer Schwester erlebten. Sie schreibt über Geschwistertrauer, den unterschiedlichen Umgang der „Survivors“ mit dem Verlust, der Trauer und die vielfältigen Formen des Lebens damit danach- eine Herausforderung, die viele Jahre bleibt.

Unser Kind ist chronisch krank

Kraftquellen für die ganze Familie

Juul, Jesper

Verlag Beltz, Weinheim- Basel, 2014

Als Familientherapeut und Konfliktberater schreibt Jesper Juul Gedanken für Angehörige auf. Auch Geschwister kommen zu Wort. Anhand von Zitaten gibt er Hinweise für mögliche Reaktionen von Eltern.

Wichtigste Aussage ist, dass in dieser Lebenssituation jeder Eigenverantwortung übernehmen muss, damit die Kraft für alle Prozesse ausreichend ist, Eltern Vorbilder für die Kinder sind.